

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

Jahrgang

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigepaltene Corpuszeile.

Am 5. Januar 1871

Vormittags 11 Uhr

werden an ordentlicher Gerichtsstelle das an der Reitbahn belegene Dampfmühlen-Etablissement Nr. 192 III. Viertels und der Acker Nr. 948 hierselbst in nothwendiger Substation verkauft. Der Observator, Herr Zuchtfabrikant **Carl Heller** hierselbst ist bereit, etwanigen Kauflustigen diese Grundstücke vorzuweisen.

Grünberg, den 10. December 1870.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die §§ 16 und 23 des Einquartierungs-Regulativs der Stadt Grünberg vom 16. October 1866 werden die von der Einquartierungs-Deputation auf das Jahr 1871 für die hiesigen Hausbesitzer und Miether festgestellten Einquartierungs-Rollen vom 13. bis incl. 28 December er. zur Einsicht der Beteiligten in der Raths-Registratur während der Umtsstunden ausliegen. Beschwerden gegen zu hohe Veranlagung sind innerhalb einer Präfusivfrist von 3 Wochen nach beendetem Offenlegung bei dem Magistrat schriftlich anzubringen.

Grünberg, den 12. December 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die Aufforderung der Polizei-Verwaltung vom 18. November er. in beiden Lokalblättern, betreffend die Anmeldung der Militärflichtigen zur Stammrolle, nicht allseitig beachtet worden ist, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß, wenn die qu. Anmeldungen nicht innerhalb 48 Stunden erfolgt sind, gegen die Säumigen mit den angedrohten Strafen vorgegangen werden wird.

Grünberg, den 13. December 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ein herrenloses einspänniges Fuhrwerk ist aufgegriffen worden. Der Eigentümer wolle sich schleunigst auf dem Polizei-Bureau melden.

Grünberg, den 13. December 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1871 wird, wie auch in diesem Jahre geschehen, ein zehnfacher Steuersatz bei der Kommunal Einkommenssteuer erhoben werden.

Grünberg, den 13. December 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Verkauf des im Kaufmann Theodor Neumann'schen Weinberge befindlichen Weines wird bis auf Weiteres ausgesetzt und der Termin am 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr aufgehoben.

Büllichau, den 11. December 1870.

Schirmer,
Auctiōn-s-CommissariusPreussische Boden-Credit-
Actien-Bank

in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons der 5procentigen Hypothekenbriefe — erste popularisch sichere Hypothek, 10% Amortisationsentschädigung — werden eingelöst:

vom 15. December e. ab
Grünberg bei d. Niederschles. Cassen-Ver-

ein, Fr. Förster & Co.

Berlin „ d. Casse d. Bank, hinter

d. kathol. Kirche Nr. 1.

Frankfurt a./O. „ Hrn. L. Mende.

Glogau „ H. M. Fliessbach's Wwe.

Guben „ W. Wilke.

Crossen „ M. Rosenbaum.

Gegen rauhe, spröde und aufgerissene Haut empfehle:

sein präparirte Glycerine
in Flaschen à 5 Sgr.Glycerinseife à Stück 5 Sgr.,
ebenso zur Verschönerung der HautKummerfeld'sche Seife, à St 5 Sgr.,
welche die nämlichen wirksamen Bestandtheile enthält, wie das berühmte Kum-
merfeld'sche Waschwasser.

Wilh. Mühle, a. d. evang. Kirche.

Lefaucheux-Munition

in allen Sorten ist nun eingetroffen bei

Julius Peltner.

Hauptseltes Ochsenfleisch
beim Fleischer Uhlmann.

Grünberg, 14. December 1870.

Herr von Heinemann, Oberst und Commandeur des Westphälischen Füsilier-Regiments Nr. 37, dankt für die durch Herrn Schwarzkopf in St. Michel abgelieferten, sehr passend ausgewählten Liebesgaben Namens der Beschenkten allen Denjenigen, die in liebvoller Weise ihrer im Felde stehenden Angehörigen und Landsleute gedacht haben, bestens.

Kampfmeyer.

Im Verlage der Schulbuchhandlung von F. G. L. Grehler in Langensalza ist erschienen:

Preußen
im Bunde mit Nord- und
Süddeutschland.

Statistisch-geographische und historisch-politische Lebensbilder
nebst

Karte von Deutschland,
den Niederlanden, Belgien und dem
nordöstlichen Frankreich.
5te vermehrte und verbesserte Auflage.

Unter obigem Titel ist im Verlage von F. G. L. Grehler in Langensalza ein Werk erschienen, welches in der gegenwärtigen Zeit von dem allergrößten Interesse ist. Die statistisch-geographischen Mittheilungen desselben lassen einen klaren Blick thun in die verschiedensten Verhältnisse der deutschen Staaten, und die historisch-politischen Lebensbilder sind im hohen Grade geeignet das Interesse des Lesers zu fesseln. „Ein Volk von Träumern, Denkern und tieffinnigen Forschern schelten uns Franzosen und Engländer, und die hochmuthigen Yankee's seien mit Verachtung auf den Dätschmann herab.“ Gi nun, die Geschichte erzählt aus ältester Zeit und aus den jüngsten Tagen, daß wir auch mit dem Schwerte dreinzufliegen wissen, daß wir uns an Tapferkeit von keinem Volle der Erde übertrifffen lassen. — Die deutsche Sonne ist im Aufsteigen begriffen und nichts wird ihren stolzen Gang mehr hemmen.“ — So der Verfasser in seinem Werke, in dem mit großem Fleiß ein reiches, sehr interessantes Material übersichtlich zusammengestellt wird. Das Buch hat die verdiente Anerkennung bereits dadurch gefunden, daß in kurzer Zeit 5 Auslagen nöthig wurden.

(Main-Zeitung vom 15. Nov. 1870.)

Das Buch kostet 18 Sgr. und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

Nur noch bis Mittwoch den 21. d. M. findet
der große Ausverkauf, Lopfmarkt, zu den an-
erkannt billigen Preisen statt.

Die
Buch-, Kunst- & Musicalien-Handlung
von
W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen
empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der gediegensten und empfehlenswerthesten
Jugendschriften für jedes Alter,
die in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden vorrätig gehalten werden; die
Deutschen Classiker

in der prachtvollsten Ausstattung, die gesammte schöne Literatur der Gegenwart in den modernsten und geschmackvollsten Einbänden, Andachtbücher für alle Confessionen in grösster Auswahl; alle Kalender für das Jahr 1870;

Wirthschafts- und Kochbücher,

nebst allen in den hiesigen Schulen eingeführten Schulbüchern.

Gern ist die Buchhandlung bereit, auf Verlangen grössere Sendungen von Jugend- und Weihnachtschriften in passender Auswahl vorzulegen und zur Ansicht einzufinden, wie sie sich ebenso erbietet, alles etwa augenblicklich nicht mehr Vorräthige in kürzester Frist rechtzeitig zu besorgen. Hierzu werden Bestellungen so früh als möglich erbeten.

Auction

von Schnitt- u. Kurzwaaren.
Aus einer Concursmasse werden
Montag den 19. December
Vorm. 9½ Uhr und folgenden Tag
im Schwurgerichts-Haale hiesigen Königl.
Kreisgerichts-Gebäudes

diverse Wollen- und Baumwollenstoffe,
Kattune, Reste von Posamentierwaaren
u. d. Specerei-Artikeln, darunter ein Ge-
bind Zucker-Shrup, — Kurzwaaren,
darunter eine Parthe Stiefelabsatzheisen,
Drathnägel in allen Größen u. s. w.
an die Meistbietenden versteigert werden.
Der gerichtl. Concurs-Verwalter.
Kaufmann Hugo Söderström.

Holzverkauf.

In der Rothenburger Forst, dicht
an der Pommerziger Eisenbahnbrücke,
sind circa 100 Schock Speichen, sowie
andere Eichen-, Rüstern- und Eschen-
Nugholzler, auch Scheit-, Ast- und
Stockholzlastern zu verkaufen.

Der Regimenter **Henschke** ist
täglich im Holzschlage, um die Hölzer
vorzuzeigen und zu verkaufen.

Guben, den 11. December 1870.

F. A. Schneider.

Zu Weihnacht-Einfäufen

empfiehle mein großes Lager von goldenen Damen- und Herren-Uhren, silbernen Cylinder- u. Anker-Uhren, Regulateure in allen Holzarten, Stütz-, Nacht-, Kuckucks- u. Schwarzwälder Wanduhren unter Garantie des Richtiggehens, ferner Spielwerke, 4 bis 10 Stücke spielend, und Reisewecker zu den solidesten Preisen.

Auch ist mein Lager von Tamiketten u. Schlüsseln, Verloques u. s. w. wieder auf's Beste assortirt.

Reparaturen werden schnell und unter Garantie zu den solidesten Preisen ausgeführt.

Fritz Meyer, Uhrmacher,
neben dem Gerichts-Gebäude.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Dienstfuhren
für den Stadtforster in Krampe, sowie
der Anfuhr des Deputatholzes für die
städtischen Forstbeamten ist ein Termin auf
Montag den 19. d. Mts. früh 11 Uhr
im Rathaus-Haale hier selbst angesetzt,
wozu Fuhren-Unternehmer eingeladen
werden.

Grünberg, den 13. December 1870.

Der Magistrat.

Ein kleiner Kastenschlitten ist zu ver-
kaufen Breslauer Straße Nr. 18.

**Nur gute Gummischuhe
und Regenschirme empfiehlt billigst
Theile.**

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt
bestes Weizenmehl,
alte Ware, billigst
die Plankmühle zu Grünberg.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein wohlassortirtes Lager seidener und wollener Kleiderstoffe — Châles — Gardinen und Möbelstoffe — Tischdecken — Teppiche und Tapetenstoffe &c.

M. Sachs.

Tanz-Unterricht!

Den geehrten Herrschaften biesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den 1. Januar im Saale des deutschen Hauses einen Cursus im Tanzunterricht, verbunden mit Anstandslehre, eröffnen werde. — Wie in andern Städten, in denen ich die Ehre hatte, Tanz-Unterricht zu ertheilen, wird es auch hier mein Bestreben sein, hauptsächlich darauf zu sehen, bei eleganter Haltung des Körpers die höchste Grazie in Tanz, Bewegung und Benehmen hervorzurufen, so wie alle älteren und neueren Tänze zu lehren. Geneigte Anmeldungen bitte ich bis dahin an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen.

F. Lange,

Balletmeister und Anstandslehrer.

Dank.

Am 2. December wurden uns durch Herrn Schwarzkopf verschiedene Liebesgaben aus dem Kreis Grünberg überbracht. Es hat dies eine allgemeine Freude unter uns hervorgerufen und danken wir hiermit allen Gebern auf's Wärmste. Besonders danken wir auch Herrn Schwarzkopf für seine anstrengende und opferbereite Mühewaltung und erlauben uns, dies hiermit öffentlich auszusprechen.

Roquencourt, den 3. December 1870.

Mangelsdorff } aus Grünberg,
Zubeil }

Aweg aus Bövadel,

(im Auftrage unserer Landsleute.)

An Weihnachtsgaben empfing die Kinder-Beschäftigungs-Ausstattung von Herrn Bürgermeister Kampfmeyer 1 Thlr., Hrn. Rathsherrn Kroll 1 Thlr., N. N. 1 Thlr., Hrn. W. Dehmel 1 Thlr., Hrn. W. Pilz 15 Sgr. und Aepfel, Hrn. Hempel jun. 1 Thlr., Frau H. Pilz 20 Sgr., Hrn. Delvendahl 15 Sgr., Frau Tabakfabr. Pilz, Frau Jemim Bekleidungsgegenstände. Wir danken dafür recht herzlich, und bitten um fernere Gaben so bringendst als ergebenst.

Der Vorstand.

80 Schok große Nüsse zu haben
Maulbeergasse 66.

Ein angeschnittenes Neh, schön gefärbt, wird gesucht. Zu erfragen bei Herrn Sonntagsjäger.

Einen Gewehr-Ueberzug von Leder sucht zu kaufen

Otto Linckelmann.

Das Spielwaaren-Lager

der Frau Wittwe **E. Renz** am Topfmarkt im Hause des Kaufmann Herrn H. Bartsch, empfiehlt zu Festgeschenken den geehrten Besuchern eine große Auswahl aller nur erdenklicher Artikel in diesem Fache und bittet um freundlichen Zuspruch.

zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich außer meinem großen **Spielwaarenlager** eine reiche Auswahl von Cigarren, Cigarrenspitzen, Cigarrentaschen, Briefstücken, Portemonnaies u. s. w. zu wirklich billigen Preisen.

L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

Evangelische Grünberger Gesangbücher,

Druck auf feinstem Vellinpapier, sind nun wieder vorrätig und in den modernsten Einbänden zu haben beim Buchbinder

Ad. Senftleben, Oberthorstraße, im Gesellschaftshause.

Damentuche, weiße Flanelle, Überzieherstoffe, Buckskins &c.

empfiehlt in reicher Auswahl billigst **Albert Goetze**.

Englische Cyderwolle, sowie rheinisch-wollene Strickgarne empfiehlt bestens. **Albert Hoppe**.

Rappen-Leinwand

empfiehlt **Wilh. Grau**.

Anerkannt beste Mittel zur Beförderung des Haarwuchses sind:

das echte Klettenwurzelöl und

die Nicinusöl pomade.

Ich halte solches stets vorrätig und empfehle dieselben allen Haarleidenden angelegenst.

Wilh. Mühle, a. d. evangel. Kirche.

Verloren

am Sonntag ein Genickfänger. Abzugeben bei **Herrn Rehbock** im Oderwalde.

Diejenige bekannte Person, welche am Sonntag den 4. d. Mts. vom Schießhause ein Umschlagetuch mitgenommen hat, wird aufgefordert, dasselbe ungesäumt in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Niederstraße 96 und ersuche ich, Bestellungen auf sette Kapp-Hähne dorthin gelangen zu lassen.

Frau Rösler.

Ein tüchtiger zuverlässiger Spinnmeister wird gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Dom. Briesnitz bei Grossen a. Oder beabsichtigt eine Parzelle stehendes Holz, circa 340 Stämme, sämmtlich Bau- und Nutzholz verschiedener Stärke, zu verkaufen. Die Parzelle ist dicht bei der Grossener Schneidemühle und an der Kreisstraße belegen.

Betten, so auch Federn,

neue und alte, sind stets vorrätig

bei **Aron**,

am alten Buttermarkt.

Im Hause des Herrn U. Marcus.

Zwei Stuben zu vermieten bei

Holzmann.

Verein „Mercur.“

Montag den 19. December im Saale des deutschen Hauses Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn von Buchholz.

Heute Uebung der Frauenstimmen. **Fritsche.**

Freitag den 16. d. M. Versammlung des Gewerbe- und Gartenbauvereins. Vortrag des Herrn Künstler Bronne: über den Winterschutz der Kulturpflanzen.

Freitag Jungbier bei **Strauss**, Silberberg.

Zum Feste

empfiehlt Freitag den 16. und Sonnabend den 17. früh

Jungbier. **Bürger**, Brauer in Schertendorf.

Vom Militär zurückgekehrt, empfiehlt

Preßhefe

in bekannter Güte. **August Heider jun.**

Fetten geräucherten Wesser-Lachs, Rügenwald. Gänsebrüste, Astrachaner Perl-Caviar, Elbinger Neunaugen empfiehlt billigst

Ernst Th. Franke.

Feinstes gelagertes Weizenmehl 0, Preßhefen bester Qualité billigst bei **Ernst Kauschke.**

Magdeburger Sauerkohl empfiehlt **Conrad Unger.**

Gute Gummischuhe empfiehlt Schuhm. **Hoffmann.**

Die Kinderbewahranstalt erhielt zur Weihnachtsfeier von Herrn Geheimen-Rath v. Bojanowsky 1 Thlr.; Herrn. v. Unruh 1 Thlr.; Frau P. Taschentuch u. Strumpfänder; Frau Dr. Busch einen Muff; H. T. 1 Thlr., Apfel u. Nüsse; Herrn. C. Cohn 1 Thlr. Frau Geh. R. Förster Strickwolle; Herrn. Sanitätsrat Dr. Glässer 1 Thlr.; Herrn. Kaufmann Wahl Spielwaren; von einer Freundin der Anstalt Stiefeln und Kleidungstücke; Frau Effner 1 Thlr.; Herrn. Kaufmann Hempel sen. 1 Thlr.; M. Apfel und Badeobjet; C. M. 1 Thlr.; Herrn. Hotelbesitzer Dehmel 1 Thlr.; Herrn. Rathsherrn Kroll 1 Thlr.; Herrn. Dr. Küller 1 Thlr. Wir sagen allen Gebern herzlichen Dank.

Der Vorstand.

! Zum Weihnachtsfeste!

Confituren aller Art, sowie auch verschiedene Sorten Pfesserkuchen und Baumbehänge empfiehlt

R. Gomolky.

Handschuhe in Ziegenleder, Glacée, Seide, Düsseldorf, Buckskin empfiehlt in grösster Auswahl

Albert Hoppe.

Defen!

Gusseiserne Koch- und Heiz-Defen, sowie rohes und emailliertes Kochgeschirr empfiehlt zu Hütten-Preisen

Die Eisen-Handlung von

W. Ehlert.

früher F. Burucker's Wwe. am Markt.

Ein Messer

(gez. M. B. & R.)

mit daranhängendem Rehbock ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. des Waidmanns.

Zwei gute Arbeitspferde stehen sofort zum Verkaufe bei

W. Schulze, Zimmermeister.

Ein zweispänniger Schallschlitten ist zu verkaufen bei

Feige, Silberberg.

Ein Knabe aus anständiger Familie findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Lehrling in

H. Zerbe's Conditorei zu Gr. - Glogau.

Ein schwarzes Umschlagetuch ist vom Markte bis zum Silberberg verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Weinausschank bei Holzmann, 68r 6 sg. Maler Kuske, Berl. Str., 68r Bw. 6 sg. in Qu. 5 sg. Ofensfab. Werthmann, 68r 6 sg., in Qu. 5 sg.

Synagogen-Gemeinde. Sonnabend den 17. Borm. 9 1/4 Uhr Predigt.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Um 4. Advent-Sonntage). Vermittlungsred.: Herr Pastor sec. Gleditsch. Nachmittagsred.: Herr Superintendent und Pastor prim. Müller.

Marktpreise.

| Nach Preuß. Maass und Gewicht. pro Scheffel. | Grünerberg, den 12. December. | | | Crossen, den 8. December. | | | Sagan, den 10. December. | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|---------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|----|----|---|----|----|---|---|----|
| | Höchst. Pr. thl. sg. pf. | Medr. Pr. thl. sg. pf. | Höchst. Pr. thl. sg. pf. | Niedr. Pr. thl. sg. pf. | Höchst. Pr. thl. sg. pf. | Niedr. Pr. thl. sg. pf. | Höchst. Pr. thl. sg. pf. | Niedr. Pr. thl. sg. pf. | Höchst. Pr. thl. sg. pf. | | | | | | | | |
| Weizen | 3 | 3 | 9 | 2 | 25 | — | 3 | 10 | — | 3 | 7 | 6 | 3 | 2 | 6 | | |
| Roggen | 2 | 2 | 6 | 2 | — | 2 | 1 | — | 2 | — | 2 | 7 | 6 | 2 | 2 | 6 | |
| Gerste | 1 | 22 | 6 | 1 | 22 | 6 | 1 | 24 | — | 1 | 20 | — | 1 | 21 | 3 | 1 | 16 |
| Hafer | 1 | — | — | — | 27 | 6 | 1 | 1 | — | 29 | — | 1 | 2 | 6 | 1 | — | — |
| Erbsen | — | — | — | — | — | — | 2 | 8 | — | 2 | 5 | — | — | — | — | — | — |
| Hirse | 4 | — | — | 3 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | — | 20 | — | — | 15 | — | 16 | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — |
| Heu der Ctr. . . . | — | 22 | 6 | — | 15 | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 6 | — | 22 |
| Stroh d. Sch. . . . | 8 | — | — | 7 | 15 | — | — | — | — | — | — | 6 | 15 | — | 6 | — | 8 |
| Butter d. Pfd. . . . | — | 9 | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 8 | 6 | — | — | — | 8 |

Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 100.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles den 10. December. Nach den Kämpfen der letzten Tage sollte den an der Loire befindlichen Truppen für den 10. Ruhe gewährt werden. Der Feind versuchte jedoch am Morgen mit starken Kräften die Offensive wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis zum Abende währenden, vorzugsweise durch Artillerie geführten Gefechte zurückgewiesen. Diesseitige Verluste sehr unbedeutend. Einige 100 Gefangene sind in unseren Händen. General von Manteuffel meldet, daß Dieppe von Truppen seiner Armee am 9. d. Abends besetzt worden sei. Ein Theil der 3. Feld-Eisenbahn-Abtheilung nebst 50 Mann Infanterie sind in Ham überfallen und aufgehoben worden. von Podbielski.

Versailles den 11. December. Abtheilungen des 9. Armee-Corps trafen am 9. bei Montlivault in der Nähe von Blois auf eine feindliche Division, deren Angriff entschieden abgeschlagen wurde. Der linke Flügel des Corps warf den Feind aus Chambord, wobei ein hessisches Bataillon 5 Geschütze erbeutete. Das 3. Armee-Corps verfolgte am 8. den bei Nevois geworfenen Feind bis über Briare hinaus. von Podbielski.

1) Versailles den 12. December.

Der Königin Augusta in Berlin.

Nach den 4tägigen Gefechten um Beaugency herum, die jedesmal siegreich für uns endigten, wenn auch bei der Übermacht des Feindes kein bedeutendes Terrain gewonnen wurde, ist der Feind unerwartet gegen Blois und Tours abgezogen, wahrscheinlich in Folge der bedeutenden Verluste, die er erlitten, während die unsrigen gering waren. Sehr viele Überläufer melden sich dort und ebenso bei Rouen. Die Mobilgarden werfen vielfach Waffen und Ausrüstungsgegenstände fort und gehen nach Hause, aber es bleiben immer noch genug übrig. Heute völliges Thauwetter. Wilhelm.

2) Versailles, 12. December. Vor unserm um Beaugency stehenden Corps ist der Feind am 11. zurückgegangen. Unsere Truppen verfolgen ihn. Die Beschleifung von Montmédy hat am 12. begonnen. Vor La Fère erschienen heute feindliche Abtheilungen. von Podbielski.

3) Straßburg, 12. December. Pfalzburg heute auf Gnade und Ungnade übergeben, wird morgen früh 10 Uhr besetzt. von Hartmann.

Entnommen aus einem Schreiben des Königs an die Königin.

Bei Orleans hat eine sehr brillante Attacke des 1. und 6. Ulanen-Regiments unter General von Bernhardi stattgefunden, indem sie zwei intakte Bataillone niedergeritten, drei Escadrons gesprengt und zuletzt noch eine Batterie von 4 Geschützen erobert haben, und dies alles in einem Atthem. Eine Escadron des 4. Husaren-Regiments hat gleichfalls eine Batterie genommen, indem sie sich in einem Busch versteckte, und als die Batterie im Feuer war, von hinten in sie hineintritt und sie wegnahm. Die Geschütze, ganz bespannt, kamen gestern in Versailles an; die Einwohner haben sich selbst glauben gemacht, wir hätten diese Geschütze aus Sedan kommen lassen, um sie als Orleaner Trophäen vorzuführen.

1) Versailles, 13. December. Blois ist von den diesseitigen Truppen am 13. besetzt worden. von Podbielski.

2) Straßburg, 13. December. In Pfalzburg gefangen genommen 52 Offiziere, 1839 Mann, und 65 Geschütze erbeutet. Graf Bismarck-Bohlen.

Telegraphische Depeschen.

Tours, 9. December. Ein Cirkularschreiben Gambetta's kündigt an, daß morgen die Verlegung des Regierungssitzes nach Bordeaux erfolgt. Gambetta fügt hinzu, daß diese Maßregel getroffen werde, „um die freie Bewegung der Truppen zu sichern.“

Brüssel, 11. December. Ein bei Lille niedergegangener Pariser Luftballon hatte einen Adjutanten Trochu's als Insassen; der letztere ist beauftragt, sich nach Bordeaux zu begeben, um der dorthin verlegten Regierungs-Abtheilung die Vorschläge Trochu's wegen gemeinsamer Operationen zu überbringen, ebenso eine Proklamation Trochu's, in welcher die Behauptung aus-

gesprochen ist, daß Paris noch für den ganzen Winter reichlich mit Lebensmitteln versehen ist.

Luxemburg, 12. December. Die hiesigen Blätter enthalten die bestimmte Nachricht, Preußen habe sich von dem Vertrage von 1867, welcher die Neutralität Luxemburgs garantiert, losgesagt, und zwar wegen Beleidigung Preußischer Beamten, der Verproviantirung Thionvilles durch die Ostbahn und wegen der Erleichterung der Flucht Französischer Kriegsgefangener.

Brüssel, 13. December. Nachrichten aus Bordeaux melden, daß nach einem Regierungsbeschluß Tours nöthigenfalls ohne Schwertstreich geräumt werden solle, um die Stadt zu schonen.

Dresden, 13. December. Wie zuverlässig verlautet, ist

der Kriegsminister, Generalleutnant v. Fabrice, vom Könige von Preußen zum Generalgouverneur der occupirten Provinzen des nördlichen Frankreichs ernannt.

Darmstadt, 13. December. Prinz Ludwig von Hessen hat an den Großherzog folgendes Telegramm gesendet: St. Germain gegenüber Blois, 11. December. Zwei Bataillone des 4. Regiments haben am 9. d. Abends das Schloss Chambord gestürmt, wobei 1 Mann verwundet wurde. Sie machten viele Offiziere und 200 Mann zu Gefangenen, erbeuteten bespannte Geschütze, 14 Munitions- und mehrere andere Wagen. Ueberhaupt ist unser Verlust in den letzten Tagen bei stetigem Vormarsch gering.

London, 10. December. Eine Depesche der "Times" aus Versailles vom 8. December meldet: Moltke stellte der Pariser Regierung brießlich frei, einen Generalstabs-Officier heraus zu senden, um sich über die Ereignisse an der Loire zu informiren. Trochu lehnte das Anerbieten ab.

London, 13 December. Nach hier eingegangenen Berichten aus Havre vom gestrigen Tage befinden sich starke Preußische Streitkräfte bei Beuzeville, 16 Englische Meilen von Havre, welches, wie der Französische Bericht meldet, durch eine erhebliche Truppenzahl und 350 Positions geschütze, die von Marine-Soldaten bedient werden, vertheidigt wird; die Stadt soll zu entschiedener Abwehr des Feindes entschlossen sein.

— Die bei Beaugency stattgefundenen Gefechte scheinen bedeutender zu sein, wie die erste Nachricht von denselben vermuten ließ, und es ist damit wohl das Schicksal der Loire-Armee entschieden, wenn auch diese Kämpfe schwierig die letzten sein werden, die unsere Truppen mit derselben zu bestehen haben. — Aber nach wie vor ist es Paris, auf das sich die allgemeine Aufmerksamkeit concentrirt, da dort doch das Schicksal des Krieges in kürzester Zeit entschieden werden muß. Von mehreren Seiten wird gemeldet, daß nun doch zur Beschießung von Paris übergegangen werden wird; jedes Mittel, das die Entscheidung beschleunigt und die Aussicht auf Beendigung des Krieges erhöht, muß willkommen geheißen werden.

— Dass die Loire-Armee sich auf Blois und Tours zurückgezogen, ist der erste in die Augen springende Erfolg der Kämpfe vom 9. und 10. d. M. Hoffentlich bleibt den Deutschen Waffen trotz der numerischen Überzahl der Franzosen der Erfolg auch fernerhin auf dem südlichen Kriegsschauplatz treu. — Die Capitulation von Pfalzburg bereit unser mit unzähligen Mühseligkeiten seit vier Monaten kämpfendes Ernirungscorps (fast durchweg aus Landwehr bestehend) von seinem nachgerade unerquicklichen Dienst. Jetzt ist nur noch Belfort und Bitsch von allen Festungen der beiden Grenzprovinzen in den Händen der Franzosen.

— Die Turiner Zeitung erfährt aus Autun vom 5. December, daß alle Corpssührer ihre Demission einreichten und die des Generals Menotti Garibaldi und des Obersten Canzio angenommen wurde. Der Berichterstatter erklärt schließlich die Auflösung der Italienischen Legion als bevorstehend.

— Kriegsrath in Versailles. Wie der Special-Correspondent der "Daily-News" in Berlin berichtet, soll ein am vergangenen Dienstag in Versailles abgehaltener Kriegsroth, welchem der König, der Kronprinz, Graf Moltke, von Blumenthal und Andere beiwohnten, die Frage der Beschießung von Paris erwogen und in bejahender Weise erledigt haben. Unter den Mitgliedern des Norddeutschen Parlaments circulirt ein Brief, worin Graf Bismarck sein Dementi, daß er dem Bombardement von Paris opponire, wiederholt.

— Zur Beruhigung der Familien, die ihre Theuren im Kampfe für das Vaterland in Französischem Boden gebettet haben und diese auf den einzelnen Schlachtfeldern zerstreut begraben wissen, theilt die "Schl. S." die Nachricht mit, daß der König

laut Cabinets-Ordre vom 16. November besohlen hat, daß in den occupirten Französischen Landesteilen die Grabstätten gefallener oder verstorbener Deutscher Krieger käuflich erworben und die einzelnen Gräber zu größeren Grabstätten zum ewigen Gedächtniß vereint und erhalten werden sollen. Der Commandeur des Füsilier-Bataillons des Niederschlesischen Landwehr-Regiments Major Menzel auf Cäslitz bei Lüben (früher Vächter der Domaine Leubus) ist zum Präses der militairischen Commission ernannt und beauftragt, unter Zuziehung der Municipal-Verwaltung, die geeigneten Punkte zur Errichtung vereinter Grabstätten und Denkmäler für Meß und Umgegend auszufinden.

— Der nachstehende Aufruf an das Deutsche Volk, welcher vom Präsidenten und vielen Mitgliedern aus allen Parteien des Reichstages (die Socialdemokraten selbstredend ausgenommen) unterzeichnet ist, geht uns mit dem Erjuchen um Veröffentlichung zu: An das Deutsche Volk! Der Krieg dauert fort. Der Winter ist gekommen. Die neuesten glorreichen Siege der Deutschen Heere haben die Anzahl der Verwundeten und Kranken wiederum bedeutend vermehrt. Die Mittel der Hilfsvereine sind fast erschöpft. Die Nation darf nicht müde werden in dem Werke der Barmherzigkeit. Das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und der Freude, soll auch unsern Brüdern im Felde und im Krankensaal zeigen, daß die dankbare Nation sie nicht vergibt. Wohlan, möge jede Deutsche Familie — möge Groß und Klein am heiligen Weihnachtsabend der für uns kämpfenden und blutenden Brüder und Söhne gedenken. Möge überall in Deutschen Landen der Christbaum die treuen Herzen mahnen, daß heute unsern verwundeten und kranken Kriegern die erste Bescherung gebührt. Alle Geschenke und Beiträge werden die nächsten Local-, Provinzial- oder Landes-Vereine, sowie das Deutsche Central-Comittee zur Pflege der verwundeten Deutschen Krieger zu Berlin entgegen nebmen. Berlin, den 10. December 1870. (Folgen die Unterschriften.)

— Aus Havre, 10. December, bringen Englische Blätter folgendes Telegramm: "Die Mobilgarden und die Nationalgarden, unter den Generalen Briand und Estancelin, sind vor Rouen vollständig in wirre Flucht geschlagen, in der Zahl von 20.000. Sie gingen auf Havre zurück. Ehe sie Rouen verließen, vernagelten sie die Kanonen und versenkten mehrere im Fluß. Die Preußen zogen am 5. um 10 oder 12 Uhr in Rouen ein (nach der Depesche aus Versailles erst am Nachmittage) und entwaffneten die Mobilgarden, welche sie dort fanden. Am Sonntag war Rouen im Zustande größter Unordnung. Munition und Geld sind nach Havre gesandt. Ulanen werden gemeldet in der Entfernung von ungefähr 30 Kilometer (4 Meilen) von Havre."

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 13. December. In der Verlust-Liste Nr. 120 befinden sich aus hiesiger Gegend: Hannoversches Fuß.-Reg. Nr. 23: Schwer verwundet: Fü. Beh. Schnitt aus Pirnig (Verbrennung des Kopfes und der Hände).

□ Grünberg, 14 December. Wie uns aus "guter" Quelle mitgetheilt wird, vereist jetzt ein sogenannter Kammerjäger die hiesige Gegend, der, laut Zeugniß hoher Herrschaften, für allerdings bedeutende Summen auf dem Gebiete der Ungeziefervertreibung Bedeutendes zu leisten verspricht. Aber auch im Fache der höheren Sympathie versucht er sich und soll u. A. einem Industriellen "von großem Ruf" in unserm Kreise, der in seinem Etablissement viel von Fliegen zu leiden hatte, gegen Zahlung von nur 4 Thlr. einige Papierstreifen als Amulett gegeben haben, die, an den Fenstern angenagelt, sämtliche Fliegen, natürlich auf übernatürliche Weise, sofort vertreiben sollte. Die vier Thaler sind freilich fort, die Fliegen jedoch sind den ganzen Sommer hindurch geblieben und scheinen sich auch noch jetzt, trotz des Amulets, in den durchwärmten Räumen wohl zu befinden. So geschehen im Jahre des Heils 1870 im Grünberger Kreise, nicht weit von einer werdenden Eisenbahnstation.